// Intelligenz-Blatt
für den
Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adreß-Comptoir in der Jopengasse No. 563.

No. 59. Freitag, den 12. Mai 1826.

Bekanntmachungen.

Die Stempelung der Briefe an Soldaten von ihren Angehörigen aus dem Bürgerstande, wird Sonnabend den 13ten d. Morgens von 9 bis 10 Uhr im Servis-Bureau Langgasse No. 507. statt finden.

Danzig, den 10. Mai 1826.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Avertissements.

Da auf Antrag der Interessenten wegen des bis jetzt nicht annehmlich gefundenen Gebotts à 510 Rthl. zur fernern Licitation des zum Nachlasse des Michael Zobel gehörigen Grundstücks zu Letzkau No. 4. des Hypothekenbuchs ein nochmaliger peremtorischer Termin an Ort und Stelle auf

den 6. Juni c.

vor dem Auctionator Holzmann angesetzt worden ist; so wird solches hiemit den Kauflustigen mit Hinweisung auf die frühere Eröffnung vom 31. October pr. bekannt gemacht.

Danzig, den 25. April 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von Seiten des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts wird dem Publiko hierdurch bekannt gemacht, daß der Böttchermeister Heinrich Gottlieb Pahnke und dessen Ehefrau Maria geb. Schalkowsky die bei Eheleuten bürgerlichen Standes statt findende statutarische Gütergemeinschaft ausgeschlossen haben.

Elbing, den 22. März 1826.

Königlich Preussisches Stadtgericht.

Der Dorfs-Schulze Adam Tesmer zu Kartoschin und die Käthner-Wittwe Barbara Goyk geborne Lyske zu Odergau haben für ihre einzugehende Ehe durch den heute geschlossenen Ehekontrakt die Gütergemeinschaft ausgeschlossen.

Putzig, den 18. April 1826.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Es wird hiedurch bekannt gemacht, daß der hiesige Kaufmann George Friedrich Alexander Steiff und dessen verlobte Braut, die Jungfer Johanna Friederika Hopp, durch einen am 30. März d. J. gerichtlich verlautbarten Ehevertrag, die hiesigen Orts statutarisch Statt findende Gemeinschaft der Güter sowohl in Ansehung ihres jetzigen als zukünftigen Vermögens, nicht aber des Erwerbes ausgeschlossen haben.

Danzig, den 4. April 1826.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Aufforderung.

Die Nachlaßmasse des hieselbst verstorbenen Klempnermeisters J. G. Hammer ist jetzt so weit regulirt, daß die Vertheilung derselben erfolgen soll. Wir fordern alle und jede, welche an den Nachlaß noch Anforderungen zu haben vermeinen, auf, sich dieserhalb binnen 4 Wochen bei dem unterzeichneten J. C. R. Trauschke zu melden, woselbst sie bei richtig befundener Forderung Befriedigung zu erwarten haben, nach Ablauf der obgenannten Frist würde jeder später angemeldete Anspruch zurück gewiesen werden müssen. Zugleich werden auch diejenigen, welche noch Zahlung zu leisten haben, aufgefordert, in gleicher Frist ihre Verbindlichkeit zu genügen, widrigenfalls die gerichtliche Hülfe ohnfehlbar nachgesucht werden wird.

Danzig, den 9. Mai 1826.

Die Testaments-Executoren Trauschke, Trimter.

Entbindungen.

Heute um $5\frac{3}{4}$ Uhr Morgens, wurde meine liebe Frau von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden. A. C. Braun.

Danzig, den 10. Mai 1826.

Die am 10ten d. Abends um 11 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einer gesunden Tochter habe ich die Ehre hiedurch bekannt zu machen. Danzig, den 11. Mai 1826. P. H. W. Schnaase.

Todesfall.

Nach einem 2tägigen und schmerzhaften Krankenlager entschlief zu einem bessern Leben den 10ten d. M. an einer Entzündung des Unterleibes, unsere geliebte Mutter, Carolina Justina Berends, geb. Weissenstein, im 46sten Lebensjahre. Diesen für uns höchst schmerzhaften Verlust machen wir unsern Verwandten und Freunden unter Verbittung aller Beileidsbezeugungen ganz ergebenst bekannt.

Danzig, den 11. Mai 1826. Die Kinder der Verstorbenen.

Literarische Anzeige.

Den Freunden der Pflanzenkunde, welche sich, nach einer langen Unterbrechung, des Frühlings und seiner Kinder in Gärten und Feldern freuen, glaube ich einen Dienst zu erweisen, wenn ich auf die in meinem Verlage fertig gewordene,

gänzlich umgearbeitete Auflage des botanischen Handbuchs vom Herrn Consistorialrath Koch mit einem Kupfer aufmerksam mache. Der Werth und die Brauchbarkeit dieses Werks für den Gartenfreund, Apotheker, Oekonomen und Forstmann, sowie für jeden Liebhaber der Botanik, ist längst anerkannt, und von den vorzüglichsten kritischen Journalen stets mit Recht versichert: daß es weder dem Anfänger, noch dem schon weiter gekommenen Dilettanten in der Pflanzenkunde, als Handbuch zur Belehrung und als Taschenbuch zur leichteren Untersuchung der Pflanzen fehlen dürfe. Der Preis aller drei Theile ist 4 Rthl. 14 Gr., wofür es in allen Buchhandlungen, in Danzig in der Gerhardschen Buchhandlung zu haben ist.

Magdeburg, im März 1826. W. Heinrichshofen.

Musik-Anzeige.

Der Unterzeichnete ist entschlossen, einige Kirchen-Compositionen des Herrn Kapellmeister Joseph Schnabel in Breslau (in einzelnen Stimmen) herauszugeben, und ladet hiemit zur Subscription darauf ergebenst ein. Da schon längst in der musikalischen Welt nur eine Stimme darüber herrscht, daß Herr Schnabel in seinen Werken Gründlichkeit und Harmonie mit den lieblichsten und ansprechendsten Melodien verbindet, so bedarf es anstatt einer prunkvollen Lobpreisung nur dieser einfachen Anzeige, um für das Unternehmen Interesse zu erwecken.

Das erste herauszugebende Werk ist eine kleinere

Messe in F mol für 4 Singstimmen, 2 Violinen, Viola, 2 Clarinetten, 2 Horn und Orgel.

Der Druck derselben hat bereits begonnen, und soll das Werk bis Ende April an die resp. Subscribenten geliefert werden.

Da die Bogenzahl noch nicht genau bestimmt werden kann, so wird nur bemerkt, daß der gedruckte Bogen 2½ Sgr. angesetzt worden, welcher Preis bis zum Erscheinen des folgenden Werkes bleibt, worauf dann aber der gewöhnliche Ladenpreis von 5 Sgr. für den Bogen eintritt.

Breslau, den 1. März 1826. Carl Gustav Förster.

Die Gerhardsche Buchhandlung hieselbst nimmt hierauf Bestellungen an.

Conzert-Anzeige.

Die gewöhnlichen 12 Abonnements-Concerte, die in den Sommermonaten im Garten des Herrn Karmann von uns gegeben sind, werden auch dieses Jahr fortgesetzt, und wird das erste derselben Donnerstag den 17. Mai statt finden. Ausser diesem werden die folgenden Concerte wieder des Mittwochs gegeben, wenn jedoch an diesem Tage schlechtes Wetter ist, den darauf folgenden Donnerstag. Abonnements-Billets sind zu dem bekannten Preise bei Hrn. Karmann auch bei den Musikmeister in der Bartholomäi-Kirchengasse No. 1017. und an der Kasse zu haben. Das Musik-Chor des 4ten Inf.-Regiments.

Lotterie.

Zur 5ten Klasse 53ster Lotterie, deren Ziehung künftigen Mittwoch den 17. Mai c. anfängt, sind noch einige ganze, halbe und viertel Kaufloose in meinem Lotterie-Comptoir Langgasse No. 530. zu haben. Rotzoll.

Das halbe Loos zur 5ten Klasse 53ster Lotterie von No. 33615. B. ist abhänden gekommen. Der darauf etwa fallende Gewinn wird keinem andern als den rechtmäßigen Eigenthümer bezahlt werden. Rotzoll.

Anzeigen.

Von heute ab wohne ich in der Hundegasse No. 334.

Leue, Stadt-Kreis-Wund-Arzt.

Daß unser Unterricht von heute an nicht mehr in dem Hause Jopengasse im goldenen Engel, sondern in dem unten bezeichneten nun gegeben wird, zeigen wir ergebenst an. Um auch zugleich den vielfach geäußerten Wunsch zu befriedigen, daß wir die beliebten Tücher und Shawls zu machen, ausschließlich lehren möchten, wird von nun an dieser Unterricht für 1 Rthl. wöchentlich ertheilt, jedoch fügen wir den Wunsch hinzu, daß die geehrten Theilnehmerinnen sich gefälligst bald melden möchten Brodbänkengasse dem Artushofe gegenüber No. 711. eine Treppe hoch.

Familie Herzfeld.

Einem verehrungswürdigen Publiko zeige ergebenst an, daß ich in Hochstrieß seitwärts Langefuhr einen großen herrschaftlichen Garten zur Gastaufnahme eingerichtet habe. Dieses neue Etablissement empfiehlt sich durch das vorzüglich schöne Local, verbunden mit der propern Dekorirung der Zimmer zu Hochzeiten, Feten u. andern gesellschaftlichen Vergnügungen. Es wird meine eifrigste Sorge seyn, jeden, der mir die Ehre seines Besuches gönnt, prompt und billig zu bedienen, so wie auch alle sonstigen Aufträge mit gehöriger Pünktlichkeit auszuführen. Zu mehrerer Unterhaltung werden die Hautboisten des 4ten Hochlöblichen Regiments den zweiten Pfingst-Feiertag von 4 bis 8 Uhr im Garten oder in den Sälen ein Conzert geben, wozu ergebenst einladet.

Hochstrieß, den 11. Mai 1826. P. H. Müller.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Eine neue Sendung ganz feiner seidener Herrenhüte, die ihrer Güte angemessen sehr billig verkauft werden sollen, so wie couleurt seidene Knabenhüte ebenfalls billig und in schönen reinen Farben erhielt

Die Modehandlung Kohlengasse No. 1035.

Eine moderne viersitzige Kutsche, in der Stadt wie auch zur Reise zu gebrauchen, mit ganzen metallenen Büchsen, ist bei dem Sattler Präffke Vorstädtschen Graben No. 2061. zu verkaufen.

Ein jetzt schlagender Nachtigall ist käuflich zu haben Langgarten No. 56.

Kohlenmarkt No. 2038. sind noch etliche Scheffel frische Saat-Wicken zum Verkauf.

Neben der bereits in No. 57. und 58. mit Grunde als besonders preiswürdig äusserst billig verkäuflich offerirten feineren Waaren, dürfen allerdings auch die für jede Haushaltung mehr benöthigten Artikel keinesweges fehlen, und sind dahero: neuer und alter Caroliner Reis, ächte holländische, feine, mittel und gute ord. Perle, so wie schöne trockene Graupe für acht Pfennige, beste trockene Pflaumen für 1½ Sgr. das Pfund u. s. w. ebenfalls zu haben im Laden am H. Geistthor bei E. G. Hasse.

Vorzüglich feine von Herrn Wagner zum Verkauf ausgesuchte Merino-Böcke sind auf Uhlkau billig zu verkaufen.

Vermiethungen.

Langenmarkt sind 3 meublirte Zimmer an Herren Offiziere oder Civilisten zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Anfangs Ohra auf dem Damm No. 77. ist die ganze Vordergelegenheit, bestehend in 2 heitzbaren Stuben, Kramladen, Küche, Keller Böden und den dabei befindlichen sehr angenehm gelegenen Lustgarten zu vermiethen und Michaeli zu beziehen. Nähere Nachricht auf dem Alten Schloß, der Zapfengasse gegenüber No. 1706.

In dem vor Strieß belegenen früher Sönkeschen Gartenhause sub Servis-No. 40. sind noch mehrere Zimmer, der Eintritt im Garten, Stallung u. s. w. zu vermiethen. Das Nähere ebendaselbst.

Auctionen.

Mittwoch, den 17. Mai 1826, Vormittags um halb 11 Uhr, wird der Weinmäkler Jantzen im Keller in der Brodbänkengasse unter dem Hause No. 694. vom Brodbänkenthor kommend rechter Hand das 6te gelegen, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Courant versteuert auch unversteuert, nach Belieben der Herren Käufer, verkaufen:

42 Faß bestes Barclay Brown Stout Porterbier.

Verpachtung außerhalb Danzig.

Die den Erbpächtern Valentin Domsta und Johann Bendick zugehörigen Grundstücke zu Kladau, jedes derselben aus 1 Hufe 21 Morgen kullmisch Ackerland bestehend, sollen, höherer Bestimmung gemäß, wegen Abgaben-Rückstände im Wege der Licitation auf Ein bis Drei Jahre unter Vorbehalt höherer Genehmigung verpachtet werden. Hiezu steht ein Termin auf

den 18. Mai c.

im Geschäfts-Lokal des unterzeichneten Domainen-Amts an, welchen Pachtlustige, die ihre Sicherheit nachweisen können, wahrzunehmen hiedurch aufgefordert werden.

Die Pachtbedingungen können in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Sobbowitz, den 19. April 1826.

Königl. Preuß. Domainen-Amt.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das den Justiz-Commissarius Stahlschen Eheleuten zugehörige in der Brodbänkengasse sub Servis-No 656. und No. 3. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Vorderhause mit einem Hofraum und einem kleinen Hintergebäude bestehet, soll auf den Antrag des Curators der Boltschen Curatel-Masse als Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 3126 Rthl. Prß. Courant gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die drei Licitations-Termine auf

den 13. Juni,
den 15. August und
den 17. October d. J.

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kaufluſtige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, mit Vorbehalt der Genehmigung des Curators und der Curatel-Behörde, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß einem annehmlichen Käufer 600 Rthl. zu 6 pCt. bei Versicherung des Grundstücks gegen Feuersgefahr hypothekarisch belassen werden sollen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 10. März 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das der Dorothea Renata verwittwete Goldschmidt Meyer, geb. Lehnhardt zugehörige in der Goldschmiedegasse sub Servis-No. 1093. und No. 21. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem massiv erbauten, zwei und eine halbe Etage hohen Vorderhause mit einem Hofraum und einem massiven drei Etagen hohen Hintergebäude bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 1741 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 27. Juni 1826,

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termin ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 7. April 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citation.

Es ist das Duplicat des zwischen dem Christoph Stenzel und seinem Sohn Michael Stenzel über das in der Dorfschaft Streckfuß Litt. C. No. XXII. 4. belegene Grundstück unterm 28. September 1805 errichteten Kauf-Contracts nebst Recognitionsschein vom 22. September 1806 über die auf dem erwähnten Grundstück erfolgte Eintragung des Kaufgeldes von 4666 Rthl. 20 Sgr. nebst dem stipulirten Leibgeding für den Christoph Stenzel verloren gegangen, und soll auf den Antrag des jetzigen Besitzers dieses Grundstücks Schulzen Christoph Deckner aufgerufen und amortisirt werden.

Es werden daher alle diejenigen, welche an die aus dem verloren gegangenen Document für den Christoph Stenzel eingetragene Posten und das Document selbst als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben glauben, hiedurch aufgefordert, innerhalb dreier Monate und spätestens in dem auf

den 22. Juli c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Jacobi allhier auf dem Stadtgericht anstehenden Termine entweder in Person oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte ihre Ansprüche anzumelden, und durch gehörige Beweismittel zu unterstützen.

Im Ausbleibungsfall haben dieselben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und das verloren gegangene Document für amortisirt erklärt werden wird.

Elbing, den 17. März 1826.

Königl. Preuß. Stadt-Gericht.

Nachdem über das sämmtliche Vermögen des zu Auguswalde verstorbenen Einsaassen Absolon Budweg und dessen Ehefrau Maria geb. Lammert durch die Verfügung vom 20. Mai 1825 der Concurs eröffnet worden, so werden die unbekannten Gläubiger der Gemeinschuldner hiedurch öffentlich aufgefordert in dem auf

den 8. Juli c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Assessor Grosheim angesetzten peremtorischen Termine entweder in Person oder gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen,

den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzuzeigen, die Dokumente, Briefschaften und sonstigen Beweismittel darüber im Original oder in beglaubter Abschrift vorzulegen und das Nöthige zum Protokoll zu verhandeln, mit der beigefügten Verwarnung, daß die im Termin ausbleibenden und auch bis zu erfolgender Inrotulation der Akten, ihre Ansprüche nicht anmeldenden Gläubiger mit allen ihren Forderungen an die Masse der Gemeinschuldner ausgeschlossen, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Creditoren wird auferlegt werden.

Uebrigens bringen wir denjenigen Gläubigern, welche den Termin in Person wahrzunehmen verhindert werden, oder denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die Justiz-Commissarien Zint, Hackebeck, Müller und Trieglaff als Bevollmächtigte in Vorschlag, von denen sie sich einen zu erwählen und denselben mit Vollmacht und Information zu versehen haben werden.

Marienburg, den 8. März 1826.

Königl. Preussisches Landgericht.

Angekommene Schiffe, zu Danzig den 10. Mai 1826.

Dan Fr. Budig, von Stettin, k. v. dort, mit Stückgut, Galiace, Louise, 103 RL. a. Ordre.

Nach der Rhede: Thomas Lockup.

Gesegelt:

George Lemcke, Joh. Chr. Rentel nach Liverpool, Albertus de Vries nach Edam, John Reid nach Montrose, Sivke Ed. Scherpbier nach Harlingen, Wellem Antons, Jan Free V. en nach Amsterdam, Lucas Jans Dreyer n. Gröningen, Joh. Fr. Kirschner, Joh. Ludw. Daniel Tritt nach Liverpool mit Holz. Rob. Lundy nach Pillau, mit Ballast.

Der Wind Ost Nord-Ost.